

NEWSLETTER

von Anja Troff-Schaffarzyk, MdB



LIEBE GENOSSINNEN UND GENOSSEN, LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE,

Die Opposition steht bei der jüngst verabschiedeten Pflegereform im mosernden Abseits. Es ist unverantwortlich, aus parteitaktischen Gründen dieses wichtige sozialpolitische Gesetz zu verdammen, wie es die Abgeordnete Connemann und die CDU tun.

Bei der Pflegereform geht es nicht nur um höhere Beiträge – sondern vor allem darum, Pflegebedürftige und deren Familien zu entlasten. Es liegt auf der Hand, dass der arbeitende Teil der Bevölkerung etwas höhere Beiträge zahlen muss. Die Solidargemeinschaft darf die steigenden Kosten nicht einfach den zu Pflegenden und ihren Angehörigen überlassen. Auch ich hätte mir noch mehr Verbesserungen gewünscht. Dafür fehlt aber das Geld. Für eine grundlegende Finanzreform der Pflegeversicherung werden wir deshalb bald Konzepte vorlegen.

Bürger zahlen ab Juli höhere Beiträge - außer Familien mit mehreren jüngeren Kindern. Gravierend verbessern wir die Finanzierung der Pflege zu Hause und im Heim. Pflegegeld für zu Hause steigt 1. Januar 2024 um fünf Prozent. Die Bezieher können es frei nutzen, etwa für Betreuung. Je nach Pflegegrad sind es zwischen 316 und 901 Euro im Monat. Auch für Sachleistungen gibt es mehr.

Zur Pflege im Heim: Die Entlastungszuschläge für Heimbewohner erhöhen wir zum 1. Januar 2024. Dies soll den Eigenanteil für die reine Pflege im ersten Jahr um 15 statt bisher fünf Prozent drücken, im zweiten Jahr um 30 statt 25 Prozent, im dritten um 50 statt 45 Prozent und ab dem vierten Jahr um 75 statt 70 Prozent.

Das sind einige Beispiele, warum ich für die Pflegereform gestimmt habe. Sie ist ein bedeutender Schritt, das Problem der Pflege in den Griff zu bekommen.

ENGAGEMENT FÜR KINDERRECHTE

Kinder haben ein Recht auf eine gewaltfreie Erziehung! Somit verbieten sich körperliche und seelische Bestrafungen. So lautet auch der Leitgedanke des Kinderschutzbundes. In einem Gespräch mit dem Kinderschutzbund in Papenburg konnte ich mir einen guten Eindruck über dessen Arbeit verschaffen. Auch hier gilt, wie so oft, dass Ehrenamtliche anpacken und eine wertvolle gesellschaftliche Aufgabe erfüllen. Ich kann dafür nur meinen herzlichsten Dank aussprechen. An dieser Stelle kann ich mit Freude von Überlegungen unserer Partei berichten, ehrenamtliches Engagement auch in Teilen für die Rente anrechnen zu wollen.



Ein Teil der über 130 ehrenamtlichen Mitglieder setzen sich bereits seit über 30 Jahren für das Wohl von Kindern und ihren Familien ein. Das Angebot reicht vom "BuBa-Treff" (Bunter Baby-Treff) über intensive Hausaufgabenbetreuung bis hin zur Kinderkleiderkammer.

Für ihr Engagement gewann der Kinderschutzbund in Papenburg den "Kinder haben Rechte"-Preis. Als Gewinner des Preises dürfen sie im September eine große Ausstellung präsentieren, wobei Kinder anderen Kindern die Kinderrechte erklären. Einen Besuch der Ausstellung merke ich mir schon mal vor.



INFOMOBIL DES BUNDESTAGS IN PAPENBURG



Noch ein kleiner Tipp an alle, die das Infomobil nicht besuchen konnten: Im Bereich Download- und Bestellservice für Publikationen des Bundestages können viele nützliche Flyer und sonstige Informationen (wie z.B. einen Text des Grundgesetzes) im PDF-Format direkt herunterladen oder als Druckexemplar kostenlos mit Postzustellung bestellt werden. Dazu einfach folgenden Link nutzen: www.btg-bestellservice.de



Im Mai gastierte das Infomobil des Deutschen Bundestages in Papenburg. Das Infomobil bietet allen Bürgerinnen und Bürgern Gelegenheit, sich aus erster Hand über die Arbeitsweise des Parlaments zu informieren und mit ihren örtlichen Bundestagsabgeordneten in Kontakt zu treten.

Während meines Besuches war eine 9. Klasse des Mariengymnasiums in Papenburg anwesend. Sie nutzten die Gelegenheit, mir viele Fragen zu stellen und ich berichtete über das Leben einer Abgeordneten und über Abläufe im Parlament. So konnte ich den Jugendlichen viele neue Eindrücke vermitteln und so hoffentlich auch für unsere Demokratie noch mehr begeistern. Während vor Jahren immer mal wieder mit Sorge auf mangelndes politisches Interesse der jüngeren Generation geschaut wurde, kann ich auch nach diesem Austausch nur sagen, wie interessiert und wie offen diese jungen Menschen dem politischen Geschehen gegenüber sind.

NEUER BEZIRKSVORSTAND FÜR DIE JUSOS

Die diesjährige Juso-Bezirkskonferenz Weser-Ems hat getagt, einen neuen Juso-Bezirksvorstand und Delegierte gewählt sowie zu zahlreichen Anträgen aus den unterschiedlichsten Themenkomplexen beraten und Beschlüsse gefasst. Viele dieser Anträge werden auch an SPD-Parteitage weitergeleitet und nehmen somit unmittelbaren Einfluss auf den Kurs unserer Partei.



Es war mir eine besondere Ehre, als Gast anwesend zu sein und ein Grußwort zu sprechen. Es ist immer wieder beeindruckend zu sehen, wie engagiert, professionell und politisch aktiv unsere Jusos bei ihrer Arbeit sind. Das Engagement junger Menschen ist nicht nur eine Bereicherung für unsere Partei und die Vielfalt in unserer parlamentarischen Demokratie, sondern es gibt ihnen auch die einmalige und sehr effiziente Möglichkeit, ihre eigenen Interessen und Anliegen voranzutreiben. Weiter so!

NEUE TOURISMUSATTRAKTION FÜR PAPENBURG

Auch das Maritime ist Teil unserer Heimat, die sich nun wieder ein Stück vervollständigt hat. Nach 120 Jahren war es soweit: Die Dortmund IX ist zurück in ihrem Heimathafen in Papenburg. Zuvor wurde sie vor der Verschrottung gerettet, aufwändig restauriert und spektakulär transportiert. Die Dortmund IX war zunächst als Schlepper, dann als Eisbrecher im Einsatz. Nun ist sie ein Museumsschiff, in der Maritimen Erlebniswelt in Papenburg zu bewundern und weist den Weg von der Ausstellung zu den Entdeckerrouen durch die Stadt. Die Stadt Papenburg ist somit um eine touristische Attraktion reicher.

Ich konnte bei der offiziellen Eröffnung dabei sein. Es war ein toller Abend, nicht zuletzt, da ich so viele von euch dort getroffen habe.



BLAULICHTFAHRT IN BERLIN



Zivil- und Katastrophenschutz, Polizei, Rettungsdienste - diese Bereiche sind von entscheidender Bedeutung für unsere Gesellschaft. Tag für Tag setzen sich Frauen und Männer in diesen Berufen mit großer Hingabe ein. Oftmals engagieren sie sich sogar ehrenamtlich und opfern ihre Freizeit, um uns in Notlagen zu helfen. Leider wird ihre Arbeit nicht immer angemessen gewürdigt und ihre Bedeutung oft unterschätzt. Aus diesem Grund habe ich bei der ersten politischen Informationsfahrt in diesem Jahr bewusst Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den sogenannten Blaulichtorganisationen eingeladen. Unser Programm war vielfältig und spannend. Auf dem Programm standen diesmal Besuche des Innenministeriums, des Technischen Hilfswerks, des Militärflugplatzes Gatow sowie der Gedenkstätte Hohenschönhausen. Darüber hinaus war es mir eine große Freude, die Teilnehmenden auch hier im Bundestag begrüßen zu können. Wir hatten die Gelegenheit, uns über ihre Dienste und ihre Erfahrungen auszutauschen. Gleichzeitig nutzte ich die Gelegenheit, meine politische Arbeit in Berlin zu erläutern und den Mitarbeitern aus den Blaulichtorganisationen die Bedeutung ihrer Stimmen und Perspektiven in politischen Entscheidungsprozessen zu verdeutlichen. Vielen Dank an alle Teilnehmenden für euren Besuch! Ihr leistet einen unverzichtbaren Beitrag für unsere Gesellschaft und euer Einsatz verdient höchste Anerkennung. Mir persönlich ist es eine Herzensangelegenheit, dass eure Arbeit angemessen gewürdigt wird und ihr die Unterstützung erhaltet, die ihr benötigt, um eure wichtigen Aufgaben weiterhin zu erfüllen.

UMWELTFREUNDLICHE INNOVATIONEN FÜR DEN MARITIMEN RAUM

Zusammen mit dem Koordinator der Bundesregierung für Maritime Wirtschaft und Tourismus, Dieter Janecek, dem Niedersächsischen Wirtschaftsminister Olaf Lies sowie hochkarätigen Gästen durfte ich die MARIKO GmbH und die Hochschule Emden-Leer/Maritimes Technikum besuchen. Bei unserem Austausch im MARIKO wurden zukunftsweisende Themen diskutiert, etwa Technologien für eine umweltfreundlichere Schifffahrt, Digitalisierung und die Förderung junger maritimer Talente.



Zudem wurden verschiedene geplante Projekte vorgestellt. Eines davon ist "MyCaDo", eine Online-Plattform für Qualifizierungsmanagement, die im Sommer 2023 an den Start geht. Diese innovative Lösung wird dazu beitragen, die Aus- und Weiterbildung im maritimen Sektor zu verbessern. Die Vorstellung dieser fortschrittlichen Initiative hat gezeigt, dass die maritime Branche kontinuierlich nachhaltige und wettbewerbsfähige Lösungen entwickelt, um unsere Gewässer zu schützen und den Transport effizienter zu gestalten. Im Anschluss besuchten wir noch den Fachbereich Seefahrt und Maritime Wissenschaften der Hochschule Emden-Leer/Maritimes Technikum. Besonders beeindruckend war die Vorstellung der Fraunhofer Arbeitsgruppe für Nachhaltige Maritime Mobilität, deren Entwicklungen maßgeblich dazu beitragen, den maritimen Sektor auf dem Weg zu einer umweltfreundlicheren Zukunft zu unterstützen. Es war inspirierend zu sehen, wie engagierte Studierende und Dozenten zusammenarbeiten, um innovative Lösungen für die Herausforderungen der Branche zu finden.

GEMEINSAM STARK! EHRENAMT IN AKTION



Ich hatte die Gelegenheit, bei der 72-Stunden-Aktion der Niedersächsischen Landjugend dabei zu sein und ich muss sagen, ich bin beeindruckt! Über 5.000 junge Menschen in ganz Niedersachsen und viele weitere Helfende haben sich engagiert und in nur 72 Stunden über 128 gemeinnützige Aufgaben erfüllt. Die Aufgaben waren individuell auf die jeweiligen Dörfer abgestimmt und umfassten Bereiche wie Dorferneuerung, Kulturpflege, Bildung und Naturschutz.

Die 72-Stunden-Aktion ist ein großartiges Beispiel dafür, wie wichtig ehrenamtliches Engagement für unsere Gesellschaft ist. Sie gibt jungen Menschen die Möglichkeit, sich in ihrer Gemeinde zu engagieren und die Lebensbedingungen auf dem Land aktiv mitzugestalten. Durch die gemeinsame Umsetzung der Aufgaben wird nicht nur ein bleibender Wert für das Dorf geschaffen, sondern auch der Zusammenhalt gestärkt.

Ich möchte allen Beteiligten herzlich danken, insbesondere der Landjugend Filsum und der Dorfjugend Umlenken, bei denen ich zu Gast sein durfte. Gleichermäßen gilt mein Dank dem stellvertretenden Landesvorsitzenden der Niedersächsischen Landjugend e.V., Hannes Wilhelms, sowie den vielen Landjugendgruppen, Gemeinderäten, Heimatvereinen, Kindergärten, Kirchen, Freiwilligen Feuerwehren, Forstleuten und vielen anderen Helferinnen und Helfern. Zusammen haben sie gezeigt, dass ehrenamtliches Engagement eine wichtige Rolle spielt und dass wir gemeinsam viel erreichen können

KLEIN, ABER OHO!

Ein besonderer Besuch bei der 8. Politikklasse der Carl-Goerdeler-Schule in Jemgum! Ich hatte das Vergnügen, mit den engagierten Schülerinnen und Schülern dieser Politikklasse spannende Themen zu diskutieren. Wir sprachen unter anderem über die Digitalisierung an Schulen, Gesundheitspolitik, Innenpolitik, die Legalisierung von Cannabis, Arbeit und Umwelt. Es war inspirierend zu sehen, wie aufgeschlossen und interessiert die Schülerinnen und Schüler waren. Ein großer Dank gilt Herrn Gornig, dem Schulleiter, der diesen Besuch ermöglicht hat, sowie Herrn Rademacher, dem Politiklehrer, der die Schülerinnen und Schüler auf diesem Weg begleitet. Die Klasse hat mich herzlich empfangen und der Vormittag war sowohl schön als auch interessant. Ich habe mich gefreut, Teil dieser lebendigen Diskussionen zu sein und freue mich schon auf weitere solcher Besuche.



75 JAHRE ISRAEL - MASEL TOV!



**"ISRAEL IST UND BLEIBT FÜR VIELE JÜDINNEN UND JUDEN NACH WIE VOR EIN SICHERER HAFEN IN EINER WELT, DIE IHREN FRIEDEN MIT DEM JÜDISCHEN LEBEN NOCH NICHT GEFUNDEN HAT."
(MICHAEL ROTH)**



Der 75. Jahrestag der Gründung des Staates Israel, das ist ein Feiertag, den der Deutsche Bundestag im Beisein des israelischen Botschafters Ron Prosor mit einer Debatte gewürdigt hat.

Als David Ben-Gurion am 14. Mai vor 75 Jahren in Tel Aviv die israelische Unabhängigkeitserklärung verlesen hat, war das, so wörtlich in der Erklärung, "die Gründung eines freien, unabhängigen und demokratischen jüdischen Staates".

"Die Freundschaft zwischen Deutschland und dem jüdischen und demokratischen Staat Israel bleibt für uns nach den Verbrechen der Shoah für immer ein großes Geschenk.", sagte meine Kollegin Kerstin Griese in ihrer Rede. Diese Freundschaft erfüllt uns mit Demut und Dankbarkeit. Sie war und ist nicht selbstverständlich.

Seit seiner Gründung hat Israel auf Herausforderungen und Bedrohungen entschlossen reagiert, darunter Kriege und Konflikte, innen- wie außenpolitisch. Israel ist die einzige Demokratie im Nahen und Mittleren Osten, in einer Region, die nach wie vor außerordentlich gefährlich und instabil ist. Die Aussicht auf Frieden ist wohl das, was wir Israel zum Geburtstag am meisten wünschen. Den Glauben, dass das möglich ist, dürfen wir niemals verlieren. Mein Kollege Dietmar Nietan zitierte dazu in seiner Rede den Staatsgründer Ben-Gurion, der einmal gesagt hat: "Wer in Israel nicht an Wunder glaubt, ist kein Realist."

WANN?

**LANDKREIS LEER
NÄCHSTER TERMIN
IM JULI**

**LANDKREIS
EMSLAND
26.06.23
16 UHR**

MITNANNER PROTEN!

Ich biete für alle Bürgerinnen und Bürger aus meinem Wahlkreis eine regelmäßige telefonische Sprechstunde an, damit wir gemeinsam eine Lösung für Ihre Anliegen, Wünsche oder Sorgen finden können.

Der nächste Termin für den Landkreis Emsland findet die Sprechstunde am 26. Juni um 16 Uhr statt. Die nächste Sprechstunde im Landkreis Leer findet im Juli statt, das Datum wird im nächsten Newsletter bekannt gegeben.

Alle, die mit mir sprechen möchten, bitte ich um vorherige Anmeldung für den Landkreis Emsland unter der 05931-982211 und für den Landkreis Leer unter der 0491-61160.

Ich freue mich, mit Ihnen und Euch in den Austausch zu kommen!

Mitnanner proten! **SPD** Soziale Politik für Dich.
Anja Troff-Schaffarzyk, MdB

Telefonsprechstunde

Emsland Dienstag, 26.06.23 um 16.00 Uhr	Leer nächster Termin im Juli
--	---

Bitte meldet euch telefonisch an!

Ich freue mich auf Euch!

Eure Anja Troff-Schaffarzyk

**GEMEINSAM EINE
LÖSUNG FÜR
IHRE ANLIEGEN,
WÜNSCHE ODER
SORGEN FINDEN**

NEWSLETTER ABONNIEREN

Keine Ausgabe verpassen -

alle, die den Newsletter künftig monatlich per
Email direkt in ihr Postfach bekommen
möchten, können ihn unter

www.anja-troff-schaffarzyk.de/newsletter

ganz einfach abonnieren.



IMPRESSUM

Anja Troff-Schaffarzyk, MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Per Telefon: +49 30 227 73923

Per Email:

anja.troff-schaffarzyk@bundestag.de